

Der Schulerfolg wächst mit der Größe des Bücherregals

Ein Fünftel der Kinder kann nach neun Jahren Pflichtschule nicht sinnerfassend lesen, das ist das traurige Ergebnis unseres Bildungssystems. Doch die Schule ist nicht an allem schuld.

Die Eltern legen in den ersten Jahren den Grundstein für den späteren Erfolg. Dem Nachwuchs regelmäßig vorzulesen, erweitert nicht nur das Wissen der Kinder, sondern vergrößert

vom Bildungsgrad der Eltern Positives bewirken kann.

Die Begeisterung für das gedruckte oder elektronisch gespeicherte Wort ist jedoch ungleich verteilt. Frauen lesen im Schnitt deutlich mehr als Männer. Im Süden und Osten schmökern die Menschen insgesamt seltener in Büchern.

Sieben von zehn Rumänen haben beispielsweise laut einer

Wo die fleißigsten Leser zuhause sind

Prozentzahl der Erwachsenen in Europa, die zehn Bücher oder mehr pro Jahr „verschlingen“
(einschließlich elektronischer Bücher und Hörbücher)

Schweiz	28,6
Irland	25,9
Finnland	22,7
Norwegen	21,9
Schweden	21,5
Österreich	16,2



auch deren Wortschatz, fördert die Konzentration und macht ihnen vor allem auch Lust aufs Lesen.

Untersuchungen haben sogar ergeben, dass der Schulerfolg mit der Größe des Bücherregals zuhause wächst. Wobei die Büchersammlung unabhängig

Eurostat-Umfrage in den vergangenen zwölf Monaten kein Buch gelesen, in Italien und Zypern haben zwei Drittel der Erwachsenen nie zu einem Buch gegriffen.

In der Schweiz war nur jeder Fünfte ein „Nicht-Leser“, bei uns jeder Dritte.